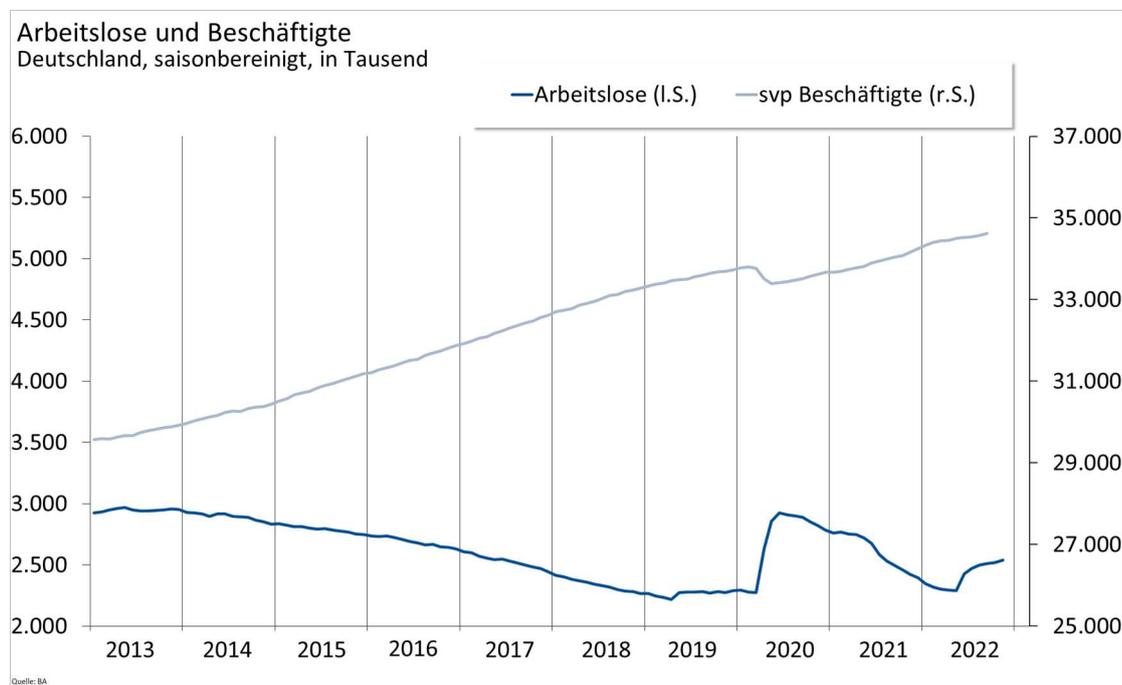


Der Arbeitsmarkt im November 2022

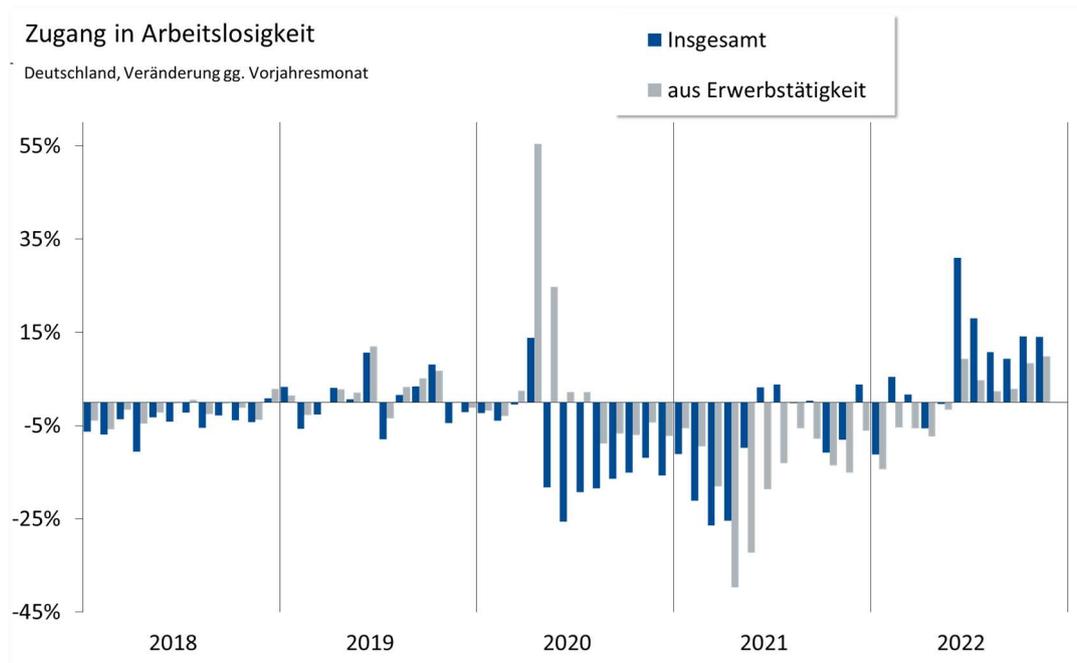
Stabiler Arbeitsmarkt trotz Anstieg der Arbeitslosigkeit

Der Arbeitsmarkt im November 2022

Im November 2022 waren in **Deutschland** 2,434 Millionen Menschen arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Arbeitslosen um 5,0 Prozent, gegenüber Oktober stieg die Zahl saisonbereinigt ebenfalls, und zwar um rund 17.000 Personen. Dieser Zuwachs ist im November nicht mehr auf die Fluchtmigration aus der Ukraine zurückzuführen. Vielmehr ist dies ein erstes Anzeichen der sich eintrübenden konjunkturellen Lage. Die Arbeitslosenquote stabilisierte sich im November bei 5,3 Prozent. Die ukrainische Fluchtmigration dürfte das Niveau der Arbeitslosenquote im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte erhöht haben. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten betrug im September (aktuellster Wert) 34,898 Millionen Personen, das sind 1,7 Prozent mehr als vor einem Jahr. Saisonbereinigt stieg die Beschäftigung gegenüber August um knapp 42.000 Personen.

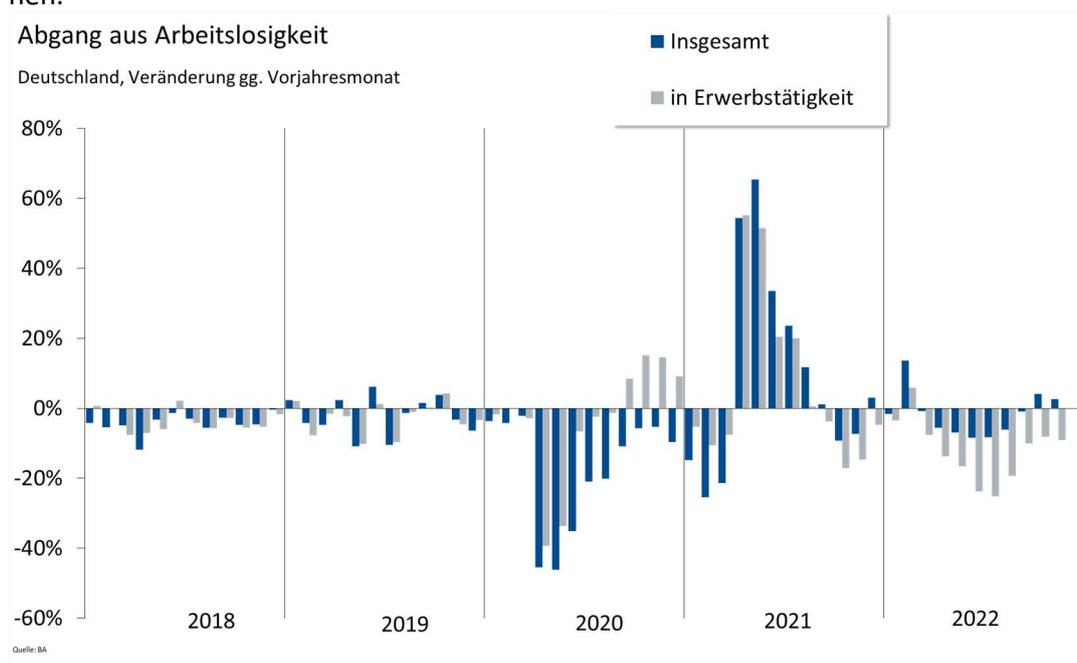


Der **Zugang in die Arbeitslosigkeit** stieg im November gegenüber dem Vorjahresmonat um 14,1 Prozent an auf 531.661 Personen. Der Zugang aus Erwerbstätigkeit nahm ebenfalls zu, um 9,9 Prozent auf 198.042 Personen.



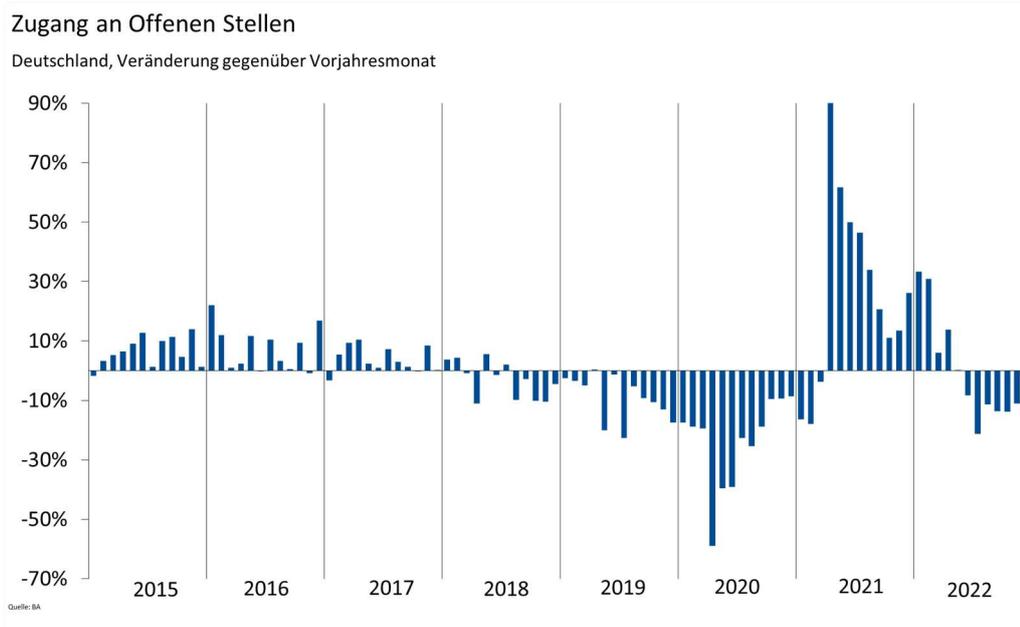
Quelle: BA

Die **Abgänge aus Arbeitslosigkeit** lagen im November bei 539.984 Personen und damit 2,7 Prozent höher als im Vorjahr. Die Abgänge in die Erwerbstätigkeit sanken um 9,2 Prozent auf 150.205 Personen.

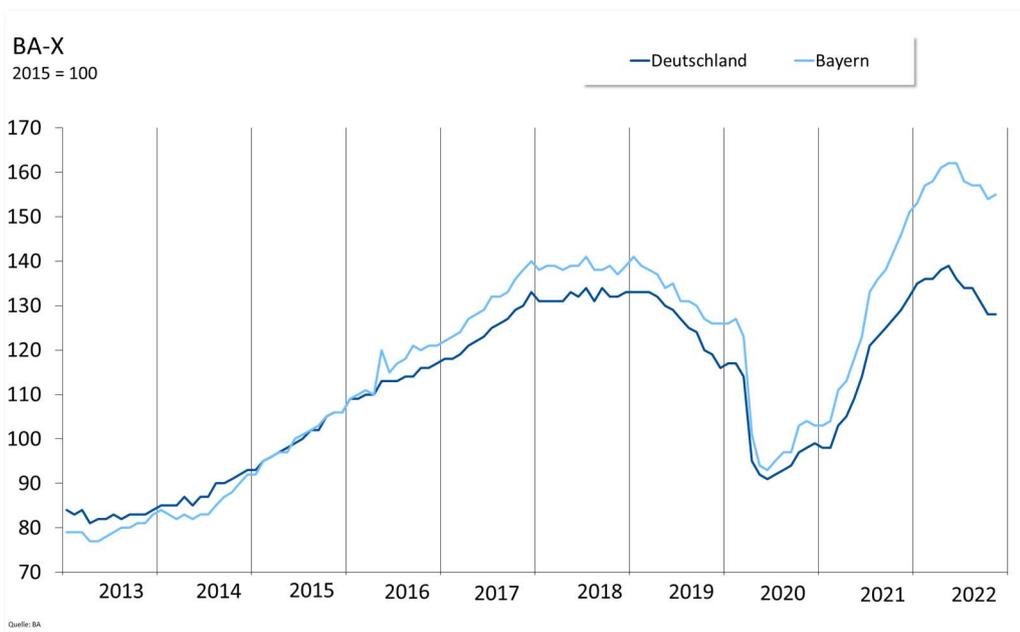


Quelle: BA

Die **Neuzugänge an offenen Stellen** lagen im November 11,0 Prozent niedriger als im Vorjahresmonat. Im Vergleich zum Vormonat nahm im November auch der Bestand an offenen Stellen ab. Mit 823.314 offenen Stellen liegt dieser dennoch weiterhin auf hohem Niveau. Im Vergleich zum Vorjahresmonat liegt der Bestand noch immer um 1,8 Prozent höher.

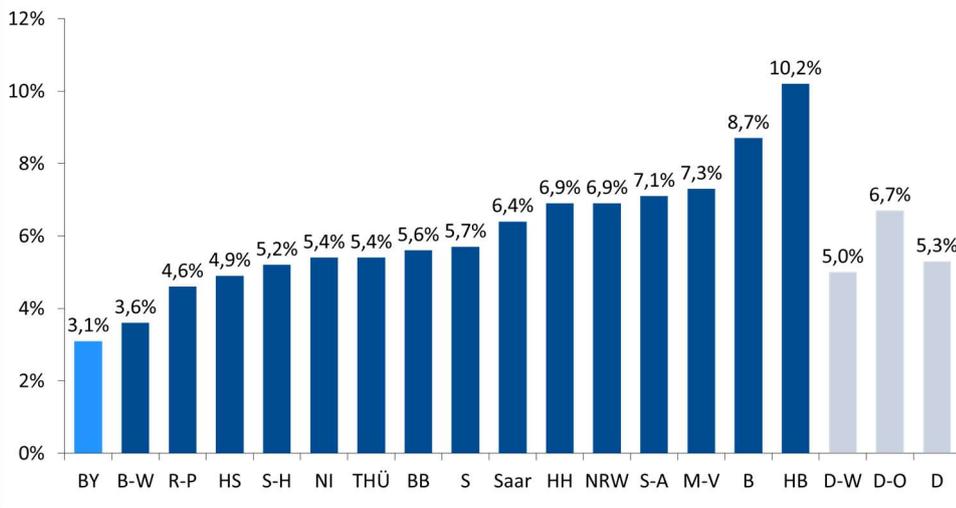


Der **BA-Stellenindex**, der die gesamte Nachfrage der Unternehmen nach Arbeitskräften misst, konnte sich im November bei 128 Punkten stabilisieren. Der Abwärtstrend der letzten Monate konnte zunächst gestoppt werden. Der BA-X für Bayern stieg sogar um einen Punkt und notiert nun bei 155 Punkten. Damit liegt der bayerische BA-X deutlich über dem bundesweiten Index.



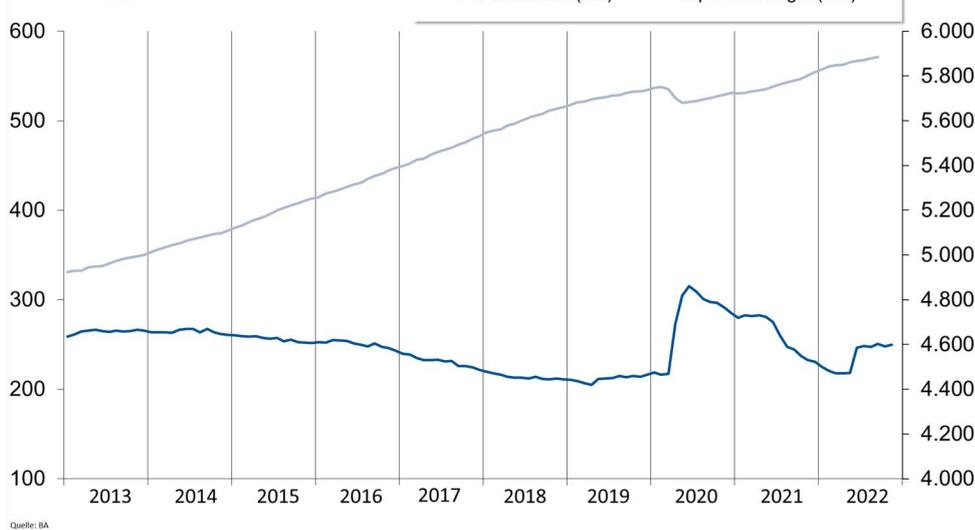
Die **Arbeitslosenquote in Bayern** stagnierte im November bei 3,1 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat liegt die Arbeitslosenquote damit um 0,2 Prozentpunkte höher. Dieser Wert ist auch auf die Registrierung ukrainischer Geflüchteter zurückzuführen. Unverändert bleibt die bayerische Arbeitslosenquote die niedrigste bundesweit.

Arbeitslosenquote, Deutschland und Länder
November 2022

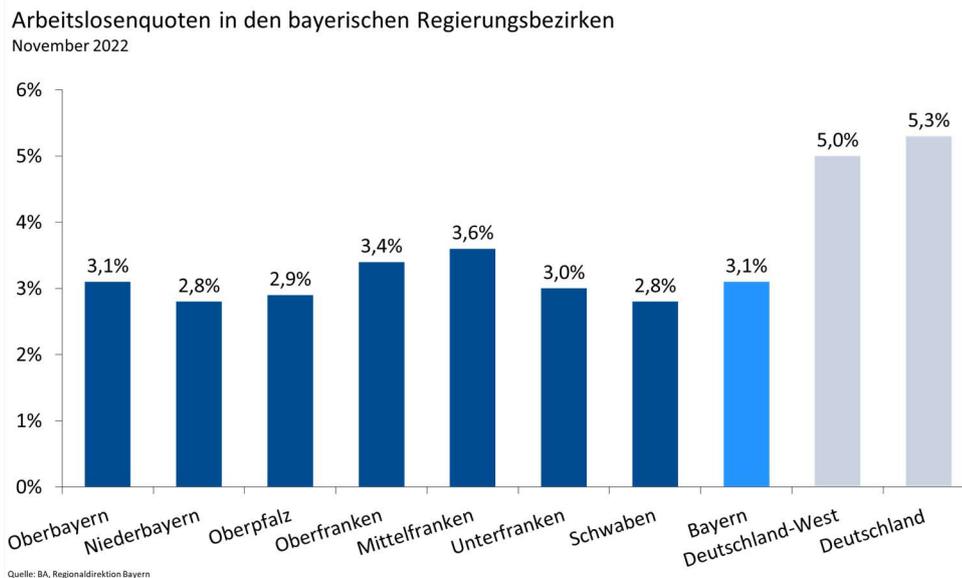


Die Zahl der **Arbeitslosen** lag in Bayern im November bei 231.993. Gegenüber dem Vorjahresmonat nahm die Zahl um 10.311 Personen bzw. 7,3 Prozent zu. Saisonbereinigt stieg die Zahl der Arbeitslosen im November im Vergleich zum Oktober um 1.800 Personen bzw. 0,7 Prozent. Die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** lag im September 2022 (aktuellster Wert) bei 5,939 Millionen, damit stieg die Zahl um 1,8 Prozent bzw. 106.300 Personen gegenüber dem Vorjahr an. Im Vergleich zum Vormonat stieg die Zahl um 87.400 Personen (+1,5 Prozent) an.

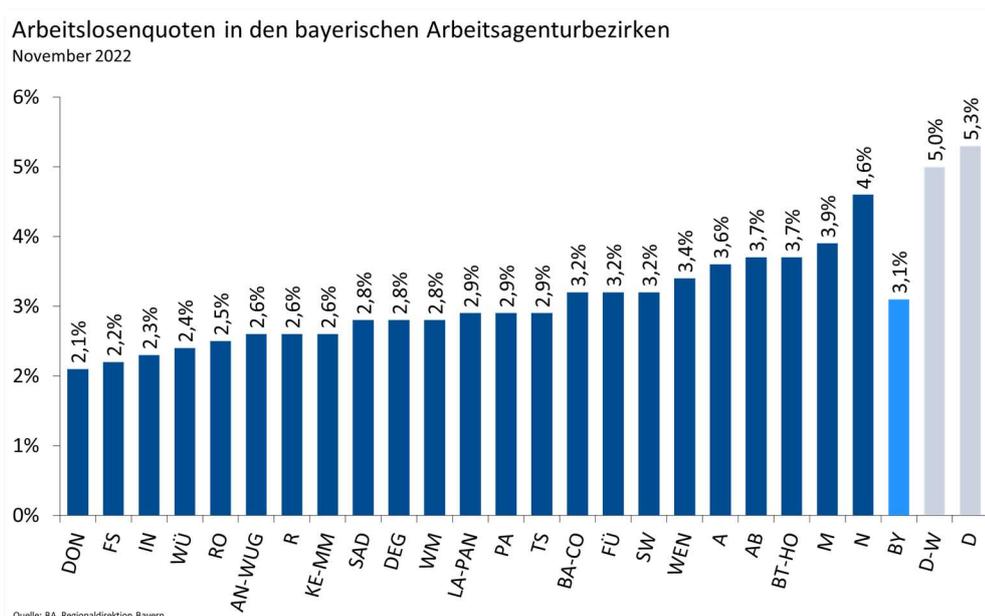
Arbeitsmarkt Bayern
saisonbereinigt, in Tsd.



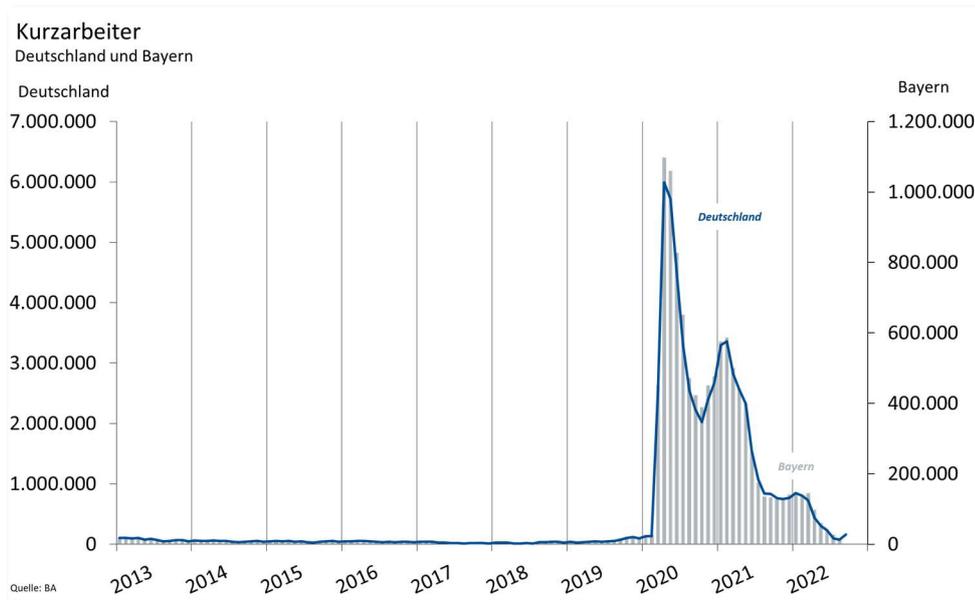
Die niedrigsten **Arbeitslosenquoten** hatten im November 2022 die Regierungsbezirke Niederbayern und Schwaben mit jeweils 2,8 Prozent, gefolgt von der Oberpfalz und Unterfranken mit 2,9 Prozent bzw. 3,0 Prozent. Oberbayern verzeichnete eine Arbeitslosenquote von 3,1 Prozent. Oberfranken und Mittelfranken bilden die Schlusslichter mit jeweils dennoch niedrigen Quoten von 3,4 Prozent bzw. 3,6 Prozent.



In 14 **bayerischen Arbeitsagenturbezirken** lag die Arbeitslosenquote im November bei unter drei Prozent. Lediglich der Bezirk Nürnberg schaffte es nicht unter die vier Prozent. Die Arbeitslosenquote lag in Nürnberg bei 4,6 Prozent. In allen Bezirken notiert die Quote unter dem bundesdeutschen und auch unter dem westdeutschen Durchschnitt.



Die BA hat revidierte Daten zur **realisierten Kurzarbeit** veröffentlicht. Demnach verdoppelte sich die Zahl der Kurzarbeiter im September Hochrechnungen zufolge von 75.915 auf 157.123 Personen. Dies ist der erste Anstieg in diesem Kalenderjahr. In Bayern liegen Schätzungen bis August 2022 vor. Hier lag die Zahl der Kurzarbeiter bei 16.362 (Juli 28.071), was einem Rückgang um 42 Prozent entspricht.



Die **Anzeigen zur Kurzarbeit** sind im November deutschlandweit um 13 Prozent von 5.873 auf 5.123 Betriebe zurückgegangen. Die Zahl der betroffenen Beschäftigten sank ebenfalls, und zwar um 16.094 auf 82.281. Auch in Bayern sanken im November die Anzeigen zur Kurzarbeit, und zwar von 796 auf 694 Betriebe. Die Zahl der davon betroffenen Beschäftigten sank um rund 500 auf 14.135.

